

Von Sachsen-Anhalt hinaus in die Welt – Geotopsteckbriefe in der Internetpräsenz des Landes-Geotopkatasters

KONRAD SCHUBERTH¹

In Sachsen-Anhalt sind gegenwärtig 658 Geotope registriert. Es handelt sich um geologisch, geomorphologisch oder hydrogeologisch bedeutsame erdgeschichtliche Bildungen. Etliche dieser Objekte haben nicht nur wissenschaftlichen, sondern auch heimatkundlichen und geotouristischen Wert. Dem trägt der seit 2002 alljährlich am dritten Septembersonntag durchgeführte „Tag des Geotops“ Rechnung. Dabei erläutern Fachleute einem interessierten Publikum geologische Zusammenhänge, und dies unmittelbar an den Lokalitäten im Gelände.

Für den Wissenschaftler (Spezialuntersuchungen, Exkursionen), aber auch für den interessierten Laien oder den Geotouristen, ist die Kenntnis von Lage, Zugangsmöglichkeiten und Besonderheiten der Geotope von elementarem Interesse. Dieser Anspruch wird durch Geotopverzeichnisse in Buchform bedient, wie sie, im Zuge der systematischen Geotoperfassung in der Bundesrepublik Deutschland seit ca. 1985, von etlichen Staatlichen Geologischen Diensten der Länder publiziert wurden. In Sachsen-Anhalt erfolgte die grundlegende Geotopinventarisierung von 1992 bis 1997. Sie mündete in zwei Übersichtskarten und zwei Monographien. Da die Geotope Sachsen-Anhalts von Anfang an ohnehin per Computer verwaltet wurden, lag es nahe, ausgewählte Daten auch in digitaler Form zu veröffentlichen. 1999 kam eine CD-ROM auf den Markt, die ein kleines Geographisches Informationssystem (GIS) auf Basis einer ACCESS-Datenbank mit 480 Geotopen enthielt. Ab 2002 wurden Angaben aus dem Geotopkataster auch auf der Webseite des Landesamtes für Geologie und Bergwesen (LAGB) für die Öffentlichkeit verfügbar gemacht. Die Auswahl der jeweils interessierenden Objekte durch den Nutzer konnte dabei ausschließlich anhand einer zoombaren Karte vorgenommen werden. Knappe Grunddaten zu Lage und Stratigraphie sowie ein Foto wurden bereitgestellt. Eine allgemeinverständliche Beschreibung der Geotope fehlte jedoch ebenso wie die Möglichkeit zum Datenexport, von Screenshots einmal abgesehen. 2012 wurde die Geotopdatenbank des LAGB einer umfassenden Umstrukturierung unterworfen. Zahlreiche neue Datenfelder und Recherchemöglichkeiten fanden Eingang in das System. Im Intranet wurde die Möglichkeit geschaffen, aus der Datenbank automatisch einen ausführlichen Geotopsteckbrief zu generieren (pdf-Datei, für A4-Format, beidseitig bedruckt), um so auch offline die wichtigsten Angaben zum Objekt verfügbar zu haben. Die Internetversion des Geotopkatasters zeigt sich nun seit Frühjahr 2015 in frischem Gewand (Firma IDU mbH, Zittau). Sie ist in einen neu strukturierten Kartenserver eingebettet, über den verschiedene geowissenschaftliche Daten bereitgestellt werden, z. B. aus den Bereichen Geologische Grundlagen, Hydrogeologie oder Rohstoffgeologie. Wichtigstes Novum in Sachen Geotope ist neben umfangreichen Recherchevarianten die Möglichkeit zum download eines Geotopsteckbriefs (Abb. 1). Er ist auf nur eine A4-Seite optimiert (pdf-Datei). Enthalten sind neben Lage- und Stratigraphie-Daten sowie zwei Bildern auch Kartenausschnitte zur Topographie und Geologie. Darüber hinaus gibt es eine

¹ Konrad Schubert, Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt, Köthener Straße 38, D-06118 Halle (Saale), E-Mail: schubert@lagb.mw.sachsen-anhalt.de

verbale Beschreibung des jeweiligen Objektes unter Angabe wichtiger Referenzliteratur. Dies ist ein deutlicher Informationszuwachs zum bisherigen Angebot.

Sachsen-Anhalt stellt als einziges der neuen Länder die Grunddaten sämtlicher Geotope auf derartig komfortable Weise der Öffentlichkeit zur Verfügung. Es bleibt zu hoffen, dass die Nutzer dieses Angebot annehmen und konstruktiv verwerten (Schutz, Pflege, Forschung), Zugangsbeschränkungen akzeptieren, Gefahren aus dem Weg gehen und dass Beschädigungen oder gar Verluste von Geotopen ausbleiben.



Geotope in Sachsen-Anhalt
(Internet)



Landesamt für Geologie und
Bergwesen Sachsen-Anhalt

4336-03: Hanganschnitt „Weiße Wand“ in Dobis

Grundlagen	
Kreis/Stadt	Saalekreis
Gemarkung	Döbel
TK25	4336 Könnern
Koordinaten DHDN/GK-4 (R, H)	4483720 ; 5720130
Koordinaten WGS84	11.763466 E ; 51.616335 N
Geländehöhe (nach DHM)	190 m über NN
Geotop-Nr.	4336-03
Geotyp	Aufschluss
Aufschlussart	Felswand
Dimension	L: 20 m, B: 10 m, H: 6 m
Schutzstatus	LSG, FND, Naturpark
Geowiss. Wert	besonders wertvoll

Lage und Zugang

Dobis, am nördlichen Ortsausgang, Zugang zwischen Gehöften Rothenburger Straße 21 und 22 oder von Norden ab Saale-Radweg über Fußpfad hinter dem Gehöft.

Geologie

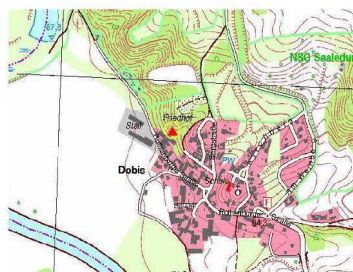
Geologische Einheit	Merseburg-Scholle, Mansfeld-Mulde
Stratigraphie	Perm, Rotliegend, Zechstein
Petrographie, Lithostratigraphie	Porphyrkonglomerat, Grauliegend, Weißliegend, Kupferschiefer, Zechsteinkalk

Beschreibung

Die „Weiße Wand“ ist ein imposanter Festgesteins-Aufschluss am Ostrand des unteren Saaletals. Die Gesteinsabfolge vom Rotliegend zum Zechstein dokumentiert den Übergang von kontinentalen zu marinen Verhältnissen. Mit dem hier nur wenige Zentimeter mächtigen Kupferschiefer ist die für die wirtschaftliche Entwicklung der Region bedeutsamste Bildung aufgeschlossen. Die Steilstellung der Schichten am Nordostrand der Mansfeld-Mulde ist Folge der Saxonischen Tektonik von Kreide bis Tertiär. An dem als Flächennaturdenkmal geschützten Objekt befindet sich eine Erläuterungstafel.

Literatur (Auswahl, ausführliche Zitate auf der Webseite des LAGB)

Hunger (1953); Kunert (1962); Erlf. GK25; Kunert (1970); Schwab (Hrsg.) (1973); Karpe & Kunert (1994); Schuberth (1997); Karpe (1999); Ehling & Breitkreuz (2006); Thomae (2007)



Topographische Karte (DTK 10)
© LVermGeo Sachsen-Anhalt



Geologische Übersichtskarte (GÜK 200)
© BGR Hannover und LAGB Sachsen-Anhalt



© LAGB Sachsen-Anhalt



© LAGB Sachsen-Anhalt

Impressum

Landesamt für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt
Köthener Straße 38, 06118 Halle (Saale)
Internet: www.lagb.sachsen-anhalt.de
Arbeitsstand 27.08.2013

Bereich Geotopschutz: Konrad Schuberth
Tel.: 0345-5212-135
E-Mail: schuberth@lagb.mw.sachsen-anhalt.de
Datum des Ausdrucks 01.04.2015

Zur Beachtung

Zahlreiche Geotope liegen auf Privatgrund. Betreten nur mit Zustimmung des Eigentümers. Von Steilwänden kann Gefahr durch Steinschlag oder Rutschungen ausgehen. Die Regelungen des Naturschutzes sind zu befolgen.
Dieser Geotop-Steckbrief ist ein Auszug aus dem Geotopkataster des LAGB und verkörpert einen Arbeitsstand. Irrtümer vorbehalten.

Abb. 1: Internet-Version eines Geotopsteckbriefes in Sachsen-Anhalt.